

MEINE REISE, MEIN GEBET



Jeder von uns ist auf einer Pilgerreise, auf dem Weg, Gott in seiner Herrlichkeit zu begegnen. Auf dieser Reise begleiten uns Vorbilder der Bibel, die diesen Weg schon gegangen sind und an denen wir uns orientieren können. Das Gebet richtet uns aus und macht uns bewusst, dass wir diesen Weg nur mit Gottes Hilfe gehen können.



EVANGELISCHE
FREIKIRCHE
SIEGBURG

MONTAG: ABRAHAM - MEIN GLAUBE

1.Mose 12,1-3

¹ Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! ² Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! ³ Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

Abrahams Glaube befähigt ihn, in einer Beziehung mit Gott zu leben. Es waren nicht seine Werke. Dieser Glaube war kein punktuellles Ereignis, sondern der Ausdruck einer Beziehung zwischen ihm und Gott. Unser Glaube spiegelt unsere gelebte Beziehung mit Gott wieder.

Wir danken und loben:

- Danke für deinen Plan, durch Abraham die ganze Welt zu segnen und allen Menschen die Wiederherstellung durch den Glauben zu ermöglichen.
- Danke, Jesus, für dein Menschwerden, dein Sterben am Kreuz und dein Auferstehen, deinen Sieg über Sünde, Tod und Teufel.
- Danke, Jesus, dass du uns den Weg zum Vater im Himmel ermöglicht hast und wir als seine Kinder und sein Volk zu ihm gehören dürfen.
- Danke für deine Gegenwart in unserem Leben durch deinen Geist, für seine Gaben und die Frucht, die er in uns bewirkt.
- Gelobt seist du für deine unseren Verstand übersteigende Liebe zu uns, mit der du uns bis an dein Ziel bringst.
- Danke, Vater, dass dein Reich kommt und wir uns auf die Vollendung deines Heils, dein Wohnen in der Mitte deiner Kinder, freuen dürfen.

Wir bekennen:

- Wir bekennen, oft überzeugt von dir und über dich zu reden, aber in der Tiefe unseres Herzens auf unsere Frömmigkeit, unsere Gemeindeaktivitäten und die Richtigkeit unserer Theologie zu bauen.
- Wir bekennen, dass wir mit der Konzentration auf unser eigenes Wohlergehen dich und dein Heil geringschätzen und missachten.
- Wir bekennen, dass wir unseren schwachen Glauben an unseren Möglichkeiten und nicht an deiner Macht festmachen.

Wir bitten:

- Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt, dein Reich komme und dein Wille geschehe, auch in und durch unser Leben.
- Vater, lass uns das unbeschreibliche Ausmaß deiner Liebe zu uns und die Fülle deines Lebens für uns erkennen.
- Jesus, lass uns das Festhalten an eigenen Sicherheiten er- und bekennen, umkehren und dir von Herzen nachfolgen.
- Jesus, mehre unseren Glauben, indem wir immer mehr deine Größe und Macht erkennen.
- Herr, hilf uns, dass unser Glaube auch in unseren Taten sichtbar wird.

DIENSTAG: JOSEF - MEIN VERTRAUEN

1.Mose 50,17-21

¹⁷ »So sollt ihr zu Josef sagen: Ach, vergib doch das Verbrechen deiner Brüder und ihre Sünde, dass sie dir Böses angetan haben!« Und nun vergib doch das Verbrechen der Knechte des Gottes deines Vaters! Da weinte Josef, als sie zu ihm redeten. ¹⁸ Und auch seine Brüder gingen und fielen vor ihm nieder und sagten: Siehe, da hast du uns als Knechte. ¹⁹ Josef aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Bin ich etwa an Gottes Stelle? ²⁰ Ihr zwar, ihr hattet Böses gegen mich beabsichtigt; Gott aber hatte beabsichtigt, es zum Guten zu wenden, damit er tue, wie es an diesem Tag ist, ein großes Volk am Leben zu erhalten. ²¹ Und nun, fürchtet euch nicht! *Ich* werde euch und eure Kinder versorgen. So tröstete er sie und redete zu ihrem Herzen.

Josef ist ein Mann, der in seinem Leben durch viele Höhen und Tiefen gegangen ist. Aber in jeder Lebenslage, in der er sich befand, kennzeichnete ihn sein Vertrauen auf Gott, so dass Josef zu einem Segen für die Menschen in seinem Umfeld werden konnte und Gott selbst aus Leid etwas Gutes machen konnte. Eine Beziehung ohne Vertrauen ist geprägt von Oberflächlichkeit. Wir brauchen ein tiefes Vertrauen in Gott.

Wir danken und loben:

- Gelobt seist du, Vater, dass wir unter deiner Fürsorge stehen.
- Gepriesen seist du, Vater, dass du alles Unrecht zum Besten wenden kannst, auch Neid, Hass und Intrigen.
- Ehre gebührt dir, Herr, dass trotz allem, was in der Welt schief zu gehen scheint, du zu deinem Ziel kommst.
- Danke, Jesus, dass du deine Nachfolger zum Segen für die Welt gebrauchst.
- Danke, Vater, dass wir alle unsere Sorgen bei dir loswerden können.

Wir bekennen:

- Wir bekennen unseren Kleinglauben, dass wir auf das Unheil sehen, statt auf Gottes große Macht.
- Wir tun Buße, dass wir oft klagen und resignieren, statt auf Gottes Größe zu vertrauen und ihn zu loben.
- Wir bekennen, dass wir uns oft nur um uns selbst drehen, statt Gott zur Verfügung zu stehen.
- Vergib uns, Herr, wo wir andere beneidet haben, um ihre Gaben, ihr Aussehen, ihr Glück.
- Wir tun Buße, wo wir Menschen ausgegrenzt, verraten und nicht in unserer Mitte aufgenommen haben.

Wir bitten:

- Vater, hilf uns, dass wir uns in Schwierigkeiten nicht beklagen, sondern deine Möglichkeiten darin sehen.
- Herr, lehre uns, dass wir, wie Josef, auch im Unglück fest auf dich vertrauen.
- Jesus, wir bitten dich, dass du das Böse, das uns geschieht, zum Besten verwandelst - für uns und andere.
- Jesus, gebrauchte uns, dass wir für dich immer bessere Werkzeuge werden, so dass du uns zum Segen setzen kannst für andere.
- Vater, verleihe uns die Kraft, dass wir auch in schweren Zeiten anderen gerne dienen.
- Jesus, wir bitten dich, dass wir im Blick behalten, dass am Ende du zum Ziel kommst, mit der Welt und mit uns.
- Vater, wir bitten dich um deinen Trost und Beistand für die Alten, Kranken und Pflegebedürftigen.

Ruth 1,16

¹⁶ Aber Rut sagte: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, von dir weg umzukehren! Denn wohin du gehst, <dahin> will <auch> ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe <auch> ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

Nachdem Ruth ihren Mann verloren hatte entschied sie sich, Naomi als ihre neue Familie zu wählen. Sie hat ihre Schwiegermutter nicht einfach ihrem Schicksal überlassen, sondern hat zu ihr gehalten. Gott hat sie dafür gesegnet und ihre Familie erweitert. Die Familie ist eines unserer kostbarsten Güter hier auf der Erde, daher sollten wir sehr sorgsam damit umgehen.

Wir danken und loben:

- Danke, Vater, dass du dem Menschen aus der Einsamkeit geholfen und ihn für die Gemeinschaft geschaffen hast.
- Danke, Herr, für die Ehe und die Familie als die kleinste Zelle unserer Gesellschaft.
- Danke, Herr, für den Zusammenhalt, die Geborgenheit und den Glauben, der in unseren Familien gelebt wird.
- Danke, Vater, für die Kinder, die du uns anvertraust und die Freiheit in unserem Land, sie im Glauben an dich zu erziehen.
- Danke, Jesus, dass du deine Gemeinde für jede Generation gebaut hast. Danke für die Programme, die wir für die Kinder, Jugendlichen, junge Erwachsene, Senioren usw. anbieten können.

Wir bekennen:

- Wir bekennen die bewussten Sünden, mit denen wir unsere Ehen schädigen und dich betrüben.
- Wir bekennen, dass wir unser Ehe- und Familienleben vernachlässigt und unsere Zeit für zweitklassige Dinge verbraucht haben.
- Wir bekennen, dass wir unseren Glauben zuhause nicht aktiv leben und ihn nicht an unsere Kinder weitergeben.

Wir bitten:

- Vater, wir bitten dich um deinen Schutz für die Ehen und Familien vor destruktiven Einflüssen angesichts der jüngsten Entwicklungen in unserem Land.
- Jesus, wir bitten dich um Weisheit und Kraft, unsere Ehen nach deinen Vorstellungen und Werten zu gestalten.
- Vater, schenke uns Weisheit, Liebe und Konsequenz, unsere Kinder zu erziehen und auf das Leben mit dir in dieser Welt vorzubereiten.
- Jesus, wir bitten dich um Heilung und Wiederherstellung für die Ehen, die zu zerbrechen drohen.
- Wir bitten dich um ein segensreiches Umfeld für Alleinerziehende, Witwen, Waisen und Singles.

DONNERSTAG: JONA - MEIN AUFTRAG

Jona 4,1-2,10-11

¹ Und es mißfiel Jona sehr, und er wurde zornig. ² Und er betete zum HERRN und sagte: Ach, HERR! War das nicht meine Rede, als ich noch in meinem Land war? Deshalb floh ich schnell nach Tarsis! Denn ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langsam zum Zorn und groß an Güte, und einer, der sich das Unheil gereuen lässt.

¹⁰ Und der HERR sprach: Du bist betrübt wegen des Rizinus, um den du dich nicht gemüht und den du nicht großgezogen hast, der als Sohn *einer* Nacht entstand und als Sohn *einer* Nacht zugrunde ging. ¹¹ Und *ich*, ich sollte nicht betrübt sein wegen der großen Stadt Ninive, in der mehr als 120 000 Menschen sind, die nicht unterscheiden können zwischen ihrer Rechten und ihrer Linken, und eine Menge Vieh?

Jona bekommt von Gott den Auftrag, die Menschen von Ninive auf ihr Fehlverhalten und Gottes Gericht hinzuweisen. Erst verweigert er seinen Auftrag, aber dann folgt er seiner Berufung. Gott zeigt am Volk von Ninive, dass ihm kein Mensch gleichgültig ist. Er will, dass alle gerettet werden. Wir sind Gottes Botschafter hier auf der Erde, daher ist es unser Auftrag, verlorene Menschen zu einer Beziehung mit Gott einzuladen.

Wir danken und loben:

- Gepriesen seist du, Herr, dass dein Erbarmen so groß ist, dass du immer wieder um uns und andere wirbst.
- Gelobt seist du, Vater, dass du wirklich alle Menschen retten willst und dafür deinen Sohn gabst.
- Danke, Vater, für die Freiheit des Glaubens in unserem Land und die Möglichkeit, Menschen zu dir zu führen.
- Danke, Jesus, dass das Evangelium in der ganzen Welt verkündigt wird und dein Wort für viele Nationen in ihrer Sprache zugänglich ist.
- Danke, Jesus, für die vielen Möglichkeiten, die du uns im Alltagsleben schenkst, um Menschen von dir zu erzählen und den Glauben an dich vorzuleben.
- Danke für die Bekehrungen, die wir in diesem Jahr erleben durften und für die Menschen, die wir getauft haben.

Wir bekennen:

- Wir tun Buße für unseren Unglauben oder Kleinglauben, dass wir deiner göttlichen Kraft nicht zutrauen, Menschenherzen und Verhältnisse zu verändern.
- Wir bekennen unsere Gebetsarmut und Gleichgültigkeit gegenüber Menschen, die auf ewig verloren gehen.
- Wir bitten um Vergebung für die ungenutzten Gelegenheiten, bei denen wir Menschen in unserem persönlichen Umfeld das Evangelium nicht bezeugt haben.

Wir bitten:

- Jesus, wir bitten dich, dass du in uns eine neue Leidenschaft für die von deiner Liebe noch nicht Erreichten anzündest.
- Vater, hilf uns den Einheimischen und Zugewanderten in unserem Ort/Stadtteil mit Liebe und Phantasie deine Einladung vorzuleben und rüberzubringen.
- Herr, wir bitten dich, dass du uns hilfst eine Kultur der Gastfreundschaft in unserer Gemeinde zu leben, in der wir Menschen in unsere Mitte und deiner Gegenwart willkommen heißen können.
- Herr, wir bitten um deinen Segen für die Missionswerke und Missionare, die die gute Nachricht in der ganzen Welt verkündigen.
- Jesus, wir bitten dich um neue Gemeindegründungen in Deutschland und weltweit, bau dein Reich an jedem Ort dieser Welt.

2. Timotheus 4,7-8

⁷ Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; ⁸ fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir <als Belohnung> geben wird an jenem Tag: nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen liebgewonnen haben.

Paulus Perspektive war immer Gott. Seine Sehnsucht war das ewige Leben in Gottes vollkommener Gegenwart. An diesem Ziel orientierte er sich und richtete sein ganzes Leben danach aus. Genauso sind wir auch nur Pilger auf dieser Erde, unsere Heimat ist der Himmel.

Wir danken und loben:

- Gelobt seist du, Jesus, dass du den Tod durchbrochen und am dritten Tage auferstanden bist.
- Wir danken dir, Vater, dass wir zuversichtlich in dieser Welt leben und auch sterben können.
- Jesus, danke dir, dass wir eine begründete Hoffnung auf ein ewiges Leben bei dir haben dürfen.
- Gepriesen seist du, Vater, dass die Zukunft bei dir alles Bisherige bei weitem übertrifft und für den Ort, den du schon für uns vorbereitet hast.
- Jesus, wir freuen uns auf dein zweites Wiederkommen, an dem du dein Reich vollenden und deine Herrschaft vollkommen ausüben wirst.

Wir bekennen:

- Jesus, wir bekennen, dass wir nicht immer für dich und mit dir gelebt haben.
- Vater, vergib uns, dass die vordergründigen Dinge des Lebens uns oft den Blick für das Wesentliche und Bleibende verstellen.
- Vater, wir tun Buße, dass viele von uns ihre Gaben vergraben bzw. vernachlässigen und nicht daran denken, dass wir bei der Wiederkunft Jesu Rechenschaft dafür ablegen müssen.

Wir bitten:

- Jesus, wir bitten dich, dass unser Lebensinhalt dein Reich ist und dass sich das darin zeigt, innige Gemeinschaft mit dir zu suchen, für dich zu leben, dir zu folgen, zu dienen und dich zu ehren.
- Vater, wir bitten dich, dass wir bewusst in dieser Welt leben, damit sich andere durch unser Vorbild an unserem Leben orientieren können und dir begegnen.
- Jesus, wir bitten dich um eine Haltung der Erwartung, dass du bald kommen wirst.
- Herr, hilf uns in einer Zeit, in der Menschen sorgenvoll in die Zukunft blicken, Hoffnungsträger und Ermutigter zu sein.

SAMSTAG: DANIELS FREUNDE - MEINE VERFOLGTEN GESCHWISTER

Daniel 3,8-18

⁸ Deshalb traten zur selben Zeit <einige> Männer heran, nämlich Sterndeuter, die die Juden verklagten.

... deinen Göttern dienen sie nicht, und vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, werfen sie sich nicht nieder. ¹³ Da befahl Nebukadnezar voller Zorn und Wut, Schadrach, Meschach und Abed-Nego herzubringen. Da wurden diese Männer vor den König gebracht.

... Und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten könnte? ¹⁶ Schadrach, Meschach und Abed-Nego antworteten und sagten zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir ein Wort darauf zu erwidern. ¹⁷ Ob unser Gott, dem wir dienen, uns erretten kann - sowohl aus dem brennenden Feuerofen als auch aus deiner Hand, o König, wird er uns erretten - ¹⁸ oder ob nicht: es sei dir jedenfalls kund, o König, daß wir deinen Göttern nicht dienen und uns vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, nicht niederwerfen werden.

Daniels Freunde lebten in einer gottfeindlichen Gesellschaft. Sie waren herausgefordert, sich zwischen Gott und fremden Göttern, zwischen Leben und Tod zu entscheiden. Viele Christen leben heute noch in gottfeindlichen Ländern und Kulturen, sie müssen für ihren Glauben an Gott einen hohen Preis zahlen. In der universellen Gemeinde Jesus sind wir eins mit ihnen, daher brauchen sie unser Gebet und unsere Unterstützung.

Wir danken und loben:

- Danke, Vater, für unsere Freiheit, den Glauben zu leben und zu bezeugen.
- Danke, Herr, für alle Brüder und Schwestern, die durch ihr Zeugnis das Leben anderer Menschen verändert haben, die deine Hände, Füße, Stimme waren, ein Segen für diejenigen, die dich kennen und diejenigen, die dich nicht kennen.
- Gepriesen seist du, Jesus, dass wir als deine Gemeinde füreinander im Gebet eintreten und uns gegenseitig unterstützen können.
- Danke, Jesus, für Organisationen und Missionswerke, die Christen in Verfolgung unterstützen.
- Danke, Vater, dass Deutschland für einige verfolgte Christen eine neue Heimat werden konnte.
- Gelobt seist du, Jesus, dass du deine Gemeinde trotz Verfolgung und Terror auf der ganzen Welt baust.

Wir bekennen:

- Wir tun Buße für all die Momente, in denen wir selber nicht mutig genug waren, standhaft unseren Glauben zu bezeugen.
- Wir bekennen, dass wir zu wenig für unsere Brüder und Schwestern in der Verfolgung gebetet haben und sie schnell unsere Aufmerksamkeit verloren haben.

Wir bitten:

- Jesus, wir bitten dich, bau deine Gemeinde weltweit, selbst im Angesicht von Verfolgung und Unterdrückung.
- Jesus, segne und tröste die Familien, die aufgrund des Glaubens an dich ein Familienmitglied verloren haben.
- Wir bitten dich, Vater, um besonderen Schutz und Leitung für Pastoren, Missionare und Leiter in Ländern, in denen Christen verfolgt werden.
- Wir bitten dich um Weisheit für die Christen, wie sie ihren Glauben trotz Verfolgung bekennen können.
- Vater, schenke den Christen in Gefangenschaft Geborgenheit und Ausdauer, ihren Glauben festzuhalten, trotz ihrer schlimmen Situation.
- Wir bitten dich um Segen für Organisationen und Missionswerke in Ländern, wo Christen verfolgt werden, weiter zu wirken und die Christen vor Ort zu unterstützen.

SONNTAG: JESUS - MEINE ANBETUNG

(Abendmahl mit Lobpreis)

Johannesevangelium 1,14

¹⁴Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. -

Gott wurde Mensch und wohnte unter uns, seine Herrlichkeit ist für uns sichtbar geworden. Jesus hat sich für uns erniedrigt und hat uns für das ewige Leben freigekauft. Daher bleibt uns als Antwort nur die Anbetung und Verherrlichung dieses Gottes.

Wir danken und loben:

- Wir preisen dich, Jesus, weil du es Wert bist im Zentrum unseres Lebens zu stehen.
- Wir ehren dich, Vater, weil du uns deine Herrlichkeit in deinem Sohn offenbart hast.
- Wir loben dich für deine Macht und Stärke, deine Weisheit und Gnade, deine unergründliche Liebe, die du uns erwiesen hast.
- Wir danken dir für das großartige Geschenk des Heiligen Geistes, der in uns lebt und wirkt.
- Jesus, wir danken dir, dass wir ein Teil deiner großen Geschichte sein können, die du hier auf der Erde schreibst.

Gebetswoche vom 01 bis 07 Januar 2018

Montag bis Freitag 19 Uhr

Samstag & Sonntag 17 Uhr

Evangelische Freikirche Siegburg - Wahnbachtalstraße 18 - 53721 Siegburg
ef-siegburg.de

In Anlehnung an das Gebetsprogramm 2018 der Deutschen Evangelischen Allianz.